

auf welche betrieblichen Schwerpunkte die Kommissionen sich konzentrieren, wann sie mit ihrer Tätigkeit beginnen, an welchen Tagen sie vor der Parteileitung über ihre Arbeit berichten, bis wann sie ihre Arbeit beenden und den Endbericht der Hauptkommission vorzulegen haben.

Auch Betriebsvergleiche mit gleichgearteten Betrieben sollten geplant werden. Versammlungen der Grundorganisationen und Parteigruppen, Produktionsberatungen, Aussprachen und Versammlungen der Massenorganisationen, alles muß bestens durchdacht und organisiert sein, dann kann die Belegschaft in der Vorbereitung der ökonomischen Konferenz gut auf die zu lösenden Aufgaben orientiert werden.

Aus dem Plan muß auch zu ersehen sein: Wann und mit welchem Thema läßt der Werkleiter Meister tagungen stattfinden, und wo und mit welchen Themen werden von der Partei öffentliche Lektionen gelesen. Eine Aufgabe der Agitatoren sowie der Parteimitglieder, die für die Betriebszeitung, den Betriebsfunk, die Wandzeitung und die Sichtagitation verantwortlich sind, ist auch, die Parteileitung zu unterstützen, damit durch die Hilfe der gesamten Belegschaft eine genaue Analyse über die Arbeitsweise und die Arbeitsergebnisse der einzelnen Abteilungen ermittelt werden kann. Dann wird es leichter möglich sein, noch vorhandene Produktionsreserven aufzudecken. Die Herausgabe von Flugblättern hat sich dabei gut bewährt, auch daran sollten die Parteileitungen denken.

Mit Hilfe der Massenorganisationen die gesamte Belegschaft mobilisieren

Die bisherigen ökonomischen Konferenzen zeigen, daß die Arbeit der Massenorganisationen bei der Vorbereitung sehr schwach war. Im VEB Maschinen- und Apparatebau Staßfurt hatte es zum Beispiel die Gewerkschaft nicht verstanden, die Produktionsberatungen gut vorzubereiten. In diesem Betrieb wurden vom damaligen Ministerium für Maschinenbau am 11. August 1954 in den Brigaden 1 und 2 der Schlosserei Muster-Produktionsberatungen durchgeführt, die als Beispiel für den ganzen Betrieb dienen sollten. Genosse N ö p e 1, BGL-Vorsitzender, ließ aber die Produktionsberatungen wieder einschlafen. Auch in der Vorbereitung der ökonomischen Konferenz war von ihnen wenig zu spüren. Genosse Nöpel vernachlässigte die Anleitung der AGL und der Gewerkschaftsgruppen. So passierte es, daß die Belegschaft der Kesselschmiede kurzfristig im Laufe eines Tages Bescheid erhielt: Es findet eine Produktionsberatung statt! Die Tagesordnung wurde nicht bekanntgegeben. Für Sitzgelegenheit war auch nicht gesorgt. So mußte die Belegschaft der Kesselschmiede bei dieser Produktionsberatung anderthalb Stunden stehen.

In BGL- und AGL-Sitzungen beschäftigte man sich wenig mit dem Stand der Vorbereitung der ökonomischen Konferenz und den sich daraus für die Gewerkschaft ergebenden Aufgaben. Auch der Gebietssekretär der IG Metall in Staßfurt, Genosse M u l s c h , ließ sich während der Zeit der Vorbereitung im Betrieb überhaupt nicht sehen, obwohl der VEB Maschinen- und Apparatebau der größte Betrieb im Bereich der IG Metall im Kreis Staßfurt ist.

Auch die anderen Massenorganisationen traten in diesem Betrieb bei der Vorbereitung der ökonomischen Konferenz wenig in Erscheinung. In ihren Leitungen arbeiten auch Parteimitglieder, diese waren sich aber ihrer Verantwortung nicht bewußt. Sonst hätten sie dafür gesorgt, daß auch die Massenorganisationen